



**Freiwillige Feuerwehr**

**Eckernförde**

**Jahresbericht 2002**

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Eckernförde  
Noorstraße 12 - 14  
24340 Eckernförde  
Telefon. 04351 711010  
Fax. 04351 711020  
E-Mail [vorstand@feuerwehr-eckernfoerde.de](mailto:vorstand@feuerwehr-eckernfoerde.de)  
Web [www.feuerwehr-eckernfoerde.de](http://www.feuerwehr-eckernfoerde.de)

## **Jahresbericht 2002**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Im Jahre 2002 mussten erstmalig in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde mehr als 300 Einsätze bewältigt werden.

- Insgesamt 346 Einsätze sind in der Statistik aufgeführt.

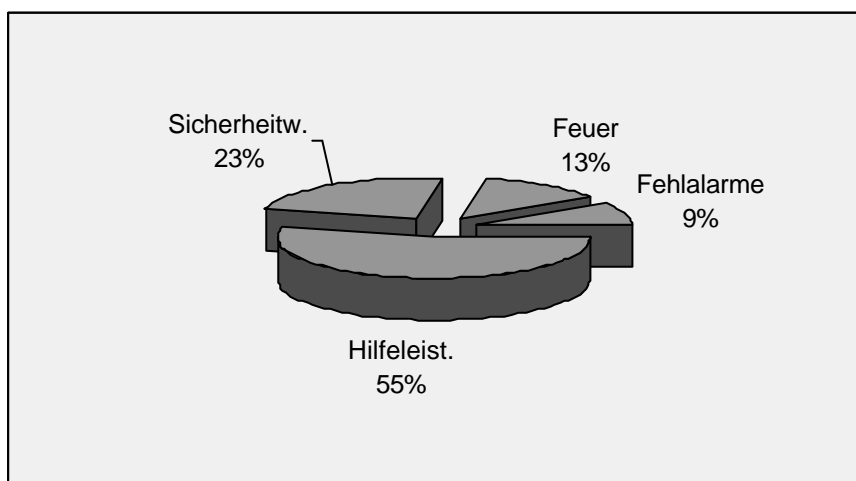
Abzüglich der 80 Sicherheitswachen, überwiegend bei Veranstaltungen in der Stadthalle, verbleiben 269 Notfalleinsätze mit einer Alarmierung der Einsatzkräfte. Neben einem Großfeuer mit erheblichem Sachschäden an Gebäude und Einrichtungsteilen bei der Wehrtechnischen Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen, WTD 71, wurde das Einsatzgeschehen überwiegend durch unzählige Unwettereinsätze nach Stürmen und unwetterartigen Regenfällen geprägt. Am 5. und 6. August 2002 war die Anzahl zeitgleich durchzuführender Lenzeinsätze im Stadtgebiet so zahlreich, dass verfügbare Feuerwehren aus dem Umland und der THW Ortsverband zur Unterstützung angefordert werden mussten.

Obwohl diese Einsätze für die Geschädigten teilweise große Sachschäden und finanzielle Einbußen mit sich brachten, sind die Zerstörungen und Schadenssummen in die Hochwassergebieten an der Elbe ungleich höher.

## Einsatzübersicht

<b>Einsätze gesamt</b>	<b>346</b>	<b>(221)</b>
<b>Sicherheitswachen / Arbeitseinsätze</b>	<b>80</b>	<b>(70)</b>
<b>Alarmübungen</b>	<b>1</b>	
<b>Notfalleinsätze mit Alarmierung</b>	<b>269</b>	
<b>Fehlalarme</b>	<b>32</b>	<b>(32)</b>
<b>Feuer</b>	<b>46</b>	<b>(33)</b>
Kleinbrände	41	
Mittelbrände	5	
<b>Hilfeleistungen</b>	<b>187</b>	<b>(85)</b>
Verkehrsunfälle	9	
Ölschäden	24	
Sonstige	154	
(Sturm und Wasserschäden Türen öffnen Tierrettung usw)		

## Verteilung der Einsatzarten



Von 264 Notfalleinsätzen wurden

27

außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt

**Durchschnittliche Ausrückezeit 1. Fahrzeug nach einer Alarmierung**

**= 4 Minuten (5)**

**Durchschnittliche Ankunftszeit 1. Fahrzeug am Einsatzort**

**= 4,4 Min (3,1) (Rettungsfrist in SH = 10 Min)**

<b>Gesamteinsatzzeit</b>	<b>232,43 Std</b>	<b>(138,12 Std)</b>
<b>Durchschnittliche Einsatzdauer</b>	<b>52 Min</b>	<b>(54,88Min)</b>
Kürzester Einsatz	3 Min	
Längster Einsatz	369 Min	

**Von 269 (151) Einsätzen nach einer Alarmierung wurden**

**170 (103) am Tag (6 - 18.00 Uhr)**

**und**

**99 (48) in der Nacht (18.00 - 6 Uhr) durchgeführt.**

### **Die aufwendigsten Einsätze 2002**

26.1. Großfeuer in einen Laborgebäude der WTD 71

Das Gebäude wurde teilzerstört und konnte aufgrund der Rußschäden an den aufwendigen Meß –und Prüfgeräten nicht weiter genutzt werden.

28.1 Diverse Hilfeleistungseinsätze nach einen Sturm

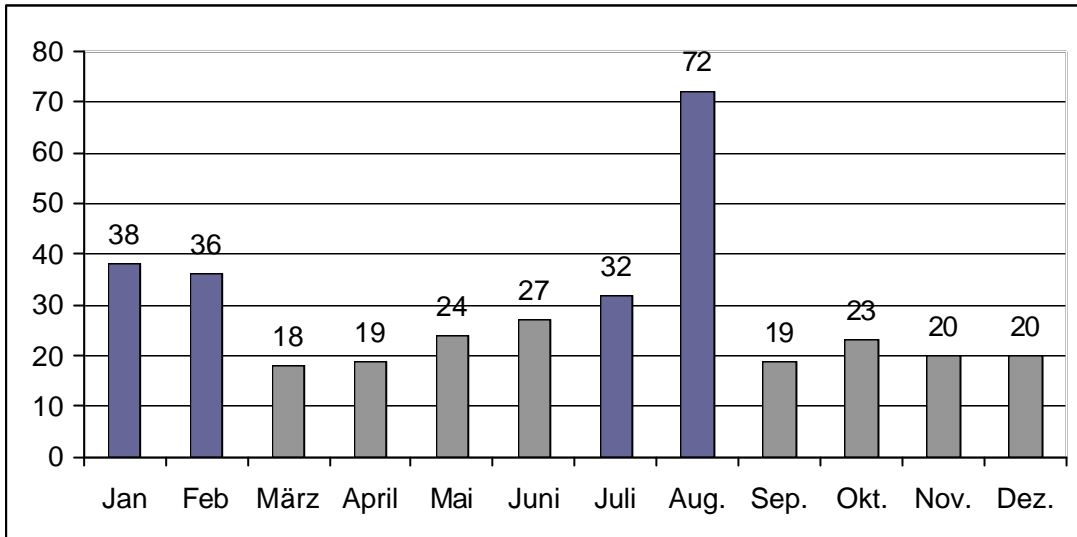
26.2 Diverse Hilfeleistungseinsätze nach einen Sturm

18.7. Diverse Hilfeleistungseinsätze nach unwetterartigem Regen

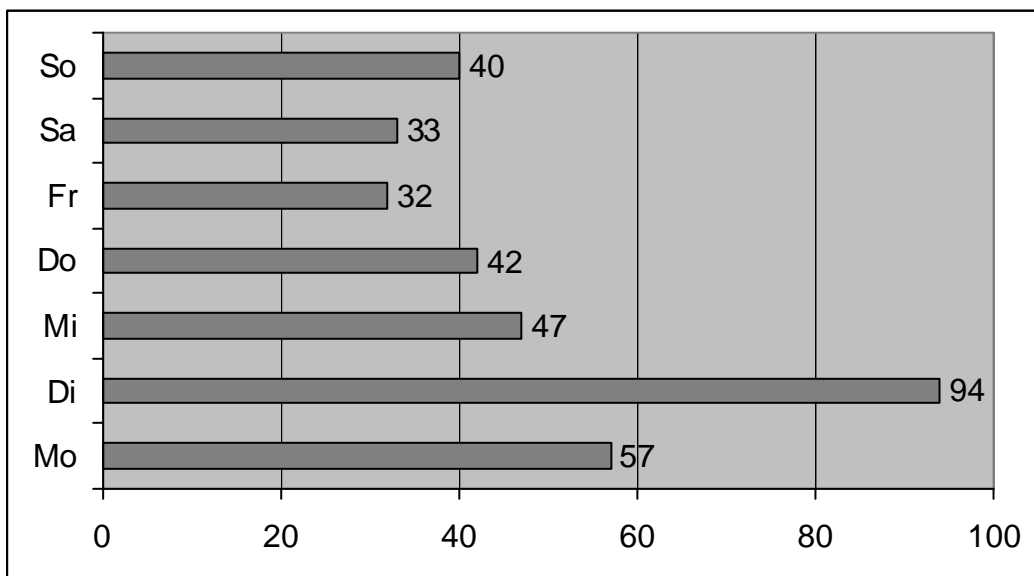
5.8 und 6.8. Diverse Hilfeleistungseinsätze nach unwetterartigem Regen

Zur Beseitigung der unzähligen Wasserschäden im Stadtgebiet wurde das Technische Hilfswerk, Ortsverband Eckernförde und die Feuerwehren Osterby, Altenhof, Goosefeld und Gammelby zur Unterstützung alarmiert.

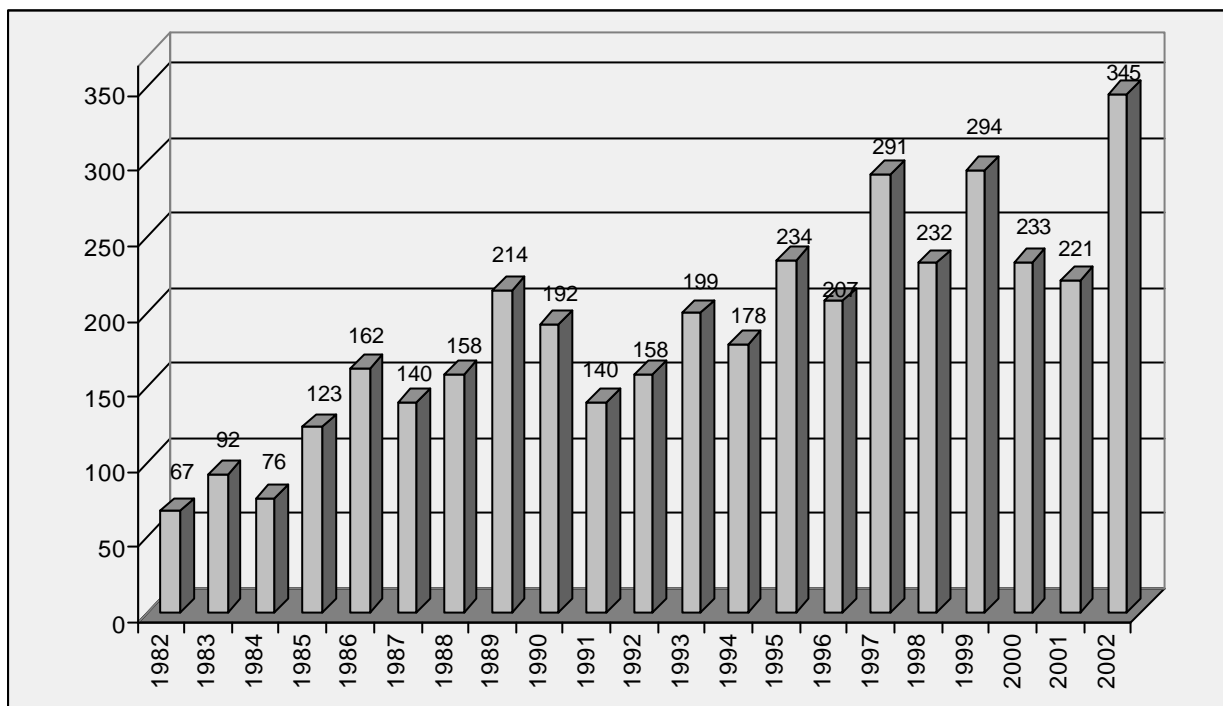
### Monatsverteilung 2002



### Tagesverteilung 2002



### Einsätze 1982 - 2002



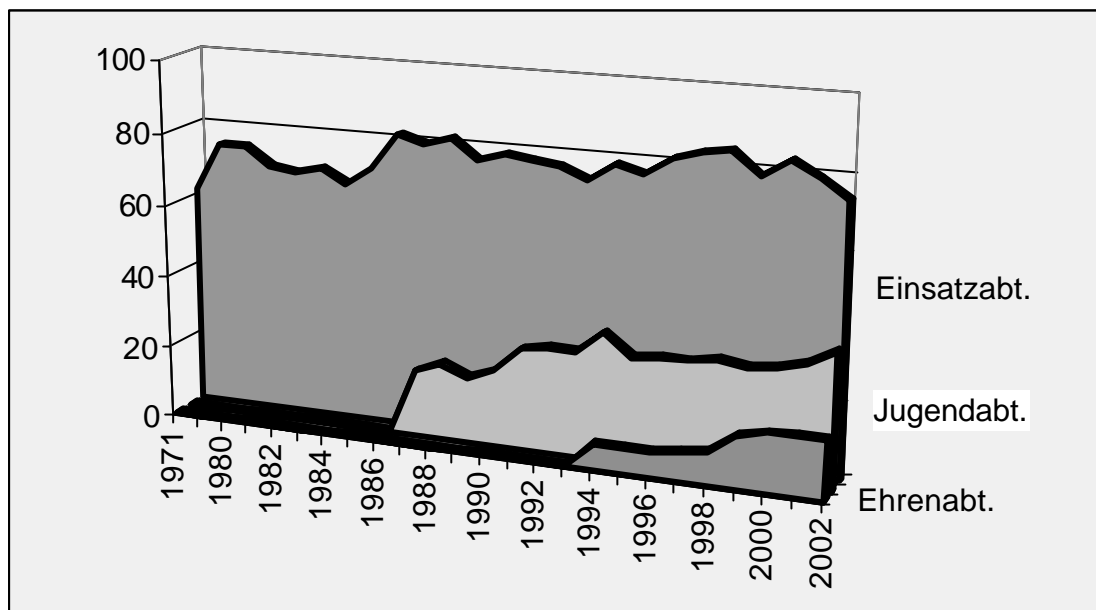
### Personal

Gesamt	129 Mitglieder
Einsatzkräfte	74
Jugendfeuerwehr	37
Ehrenabteilung	18
Für Einsätze verfügbar sind im Durchschnitt	20 Kräfte
bei ausgewerteten 170 Einsätzen am Tage	17
bei 97 Einsätzen während der Nacht	23

Trotz erfolgreicher Anwerbung neuer Fördermitglieder müssen wir nach Bereinigung der Liste einen leichten Rückgang verzeichnen.

**138 Einzelpersonen oder Unternehmen sind fördernde Mitglieder**

### Personalentwicklung 1971 - 2002



### Ausbildung

Aus den Reihen der Einsatzabteilung nahmen **22 Einsatzkräfte an Kreislehrgängen** und **7 Einsatzkräfte an Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule** teil. Mit der Grundausbildung und der Taucherausbildung konnten **7 Feuerwehrangehörige an internen Lehrgängen**, durch Teilnahme an der Führerscheinausbildung und der Ausbildung für das Sprechfunkzeugnis Seefunk **5 an externen Lehrgängen teilnehmen**.

**Gesamt: 41 besuchte Lehrgänge und Ausbildungen**

## **Zusammenarbeit mit der Verwaltung**

Mit dem **Haushalt 2002** sind folgende besonderen Ausrüstungsteile beschafft worden:

- 1 Rettungsplattform
- 1 Plasma Brenner
- 1 Rettungszelt
- 3 Führerscheine Klasse C
- 40 Jugendfeuerwehrschutzjacken
- 1 Atemschutzprüfgerät
- Hupf Einsatzschutzbekleidung zur Ausrüstung aller Einsatzkräfte

Und aus dem Nachtragshaushalt  
45 neue Helme

Die Planungen für **das Haushaltsjahr 2003** sehen unter anderem die Neu – oder Ersatzbeschaffung von folgenden Ausrüstungsteilen vor:

- 1 Einsatzleitwagen ELW1
- 1 universal Wassersauger
- 1 Hydraulik Aggregat mit Haspel
- 4 Führerscheine Klasse C
- div kostenpflichtige Seminare
- Ersatzbedarf Schutzbekleidung
- Ersatzbedarf Meldeempfänger

In der **mittelfristigen Haushaltsplanung** ist für das Jahr

2004 die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF)

und

2006 die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 16/25) vorgesehen.

Die notwendige Dachsanierung für die Fahrzeughalle und die damit verbundene Erhöhung der Tordurchfahrten ist bereits in der Finanzplanung aufgeführt, jedoch aufgrund der unklaren Finanzierbarkeit nicht auf ein bestimmtes Haushaltsjahr festgeschrieben. Mit der Durchführung der Ersatzbeschaffung TLF16/25 im Jahre 2006 wird diese Frage jedoch wieder aktuell, sollte nicht wiederum ein Fahrzeug mit einer von der Norm abweichenden Gesamthöhe beschafft werden müssen.



## Bericht der Gerätewarte

### Fahrzeugnutzung / Einsatz 2002

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrtstrecke (km)
MTF	25	18	7361
<b>ELW11/2</b>	<b>84</b>	<b>55</b>	<b>5862</b>
GWN	31	26	1791
ELW 11/1	14	10	1262
LF8/6	29	28	1194
<b>LF16/2</b>	<b>68</b>	<b>52</b>	<b>941</b>
MZF	22	16	728
DLK	52	27	714
<b>LF16/1</b>	<b>75</b>	<b>38</b>	<b>620</b>
RW	39	26	541
TLF	57	31	522
			21536 (20545)

### Anzahl gefüllter Atemluftflaschen

Gesamt	506 Stk.	(593)
Feuerwehr Eckernförde	225 Stk	(304)
Für andere Feuerwehren und THW	281 Stk	(289)

### Kraftstoffverbrauch

Diesel	4374,38 L (3946L)
Davon Ölwehrboot	251,29 L
Benzin und Gemisch	327,33 L (276L)

## **GERÄTEBESTAND 1/03**

### **Fahrzeuge**

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Bj. 1986
1 Einsatzleitwagen, PKW Kombi	ELW 1	Bj. 1995
1 Mehrzweckfahrzeug	MZF	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen, Kleinbus	ELW 1	Bj. 1987
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1997
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Gerätewagen Nachschub, LKW	GWN	Bj. 1994
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTW	Bj. 1990
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 Rettungsboot, Außenbordmotor 25 PS auf Trailer		Bj. 1982
1 Ölwehrboot, Liegeplatz Hafen		Bj. 2001

### **Landesgeräte**

1 Satz Ölwehrgerät, (195 m Ölsperre, + Zubehör)

### **Sonstige Ausrüstung**

28 Handfunksprechgeräte

14 mobile Funkgeräte

3 ortsfeste Funkgeräte

85 Meldeempfänger

3 mobile Telefone

5 Personalcomputer im Netzwerk

41 überdruck Atemschutzgeräte

7 Chemieschutzanzüge

2 Einsatzgitterboxen für Rettungstaucher

1 Einsatzgitterbox für Bootseinsatz

17 Gitterboxen für Nachschubmaterial

sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzgerätelager.

### **Gebäude**

Sozialgebäude mit Umkleieräumen, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.

Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.

Unterrichts- und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche

Fahrzeughalle mit 11 Stellplätzen

KFZ Werkstatt mit 2 Stellplätzen, Lärmarbeitsraum, Lagerräumen und Waschhalle.

Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor, und Atemschutzprüfplatz, Kleiderkammer.

Fernmeldezentrale,

Bereitschaftsraum für 40 Personen (Nutzung als Stabsraum in Katastrophenfällen)

Wohngebäude mit zwei Wohnungen, Funkwerkstatt, Büro

Die Feuerwache ist mit einer Einbruch - und Brandmeldeanlage ausgestattet.

Gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack,  
hauptamtliche Gerätewarte

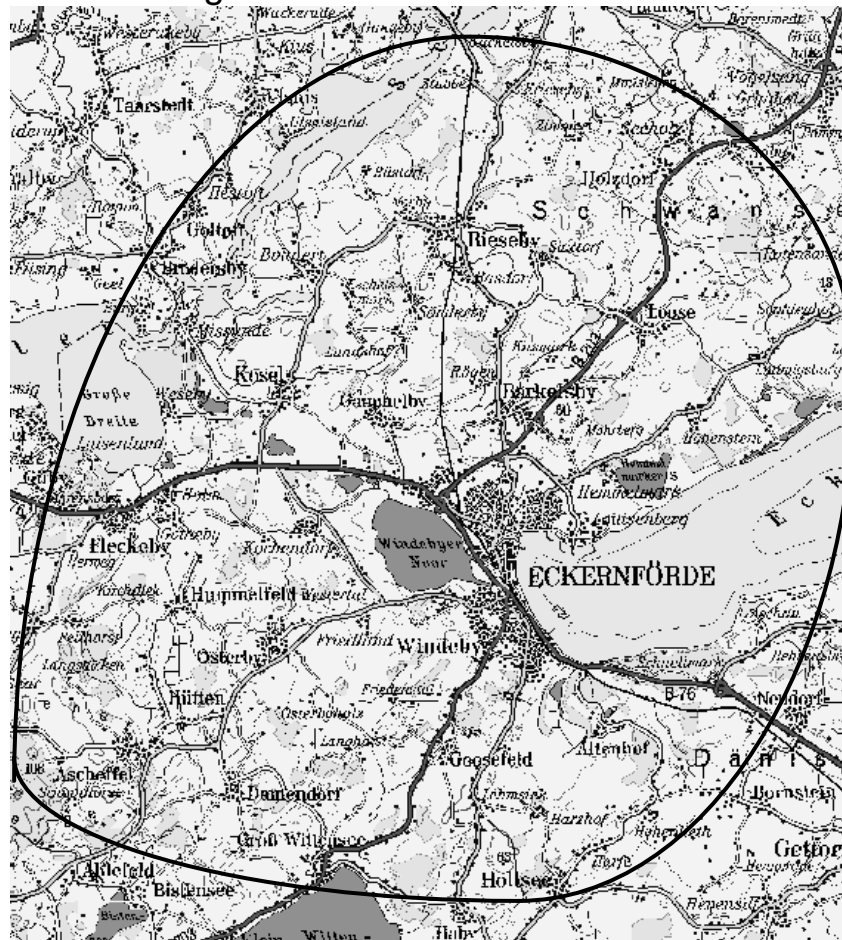
## Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner		23297 (23327)
Gesamtfläche		17,97 km <sup>2</sup>
Landfläche		13,70 km <sup>2</sup>
Wasserfläche		4,27 km <sup>2</sup>
Einwohner / km <sup>2</sup>		1296 (1298)
Ausdehnung	Nord/Süd	7 km
	West/Ost	6km

Einwohner im Einsatzbereich	21000
Fläche	263 km <sup>2</sup>
Einwohner / km <sup>2</sup>	78

Gesamtfläche incl. Stadt Eckernförde	281 km <sup>2</sup>	
Gesamteinwohner	ca. 44000	
Einwohner / km <sup>2</sup>	157	
Ausdehnung	Nord/Süd	21,5 km
	West/Ost	16km

Einsatzgebiet der Feuerwehr Eckernförde



**Haushaltsdaten Stadt Eckernförde**  
**Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Brandschutz**

Bezeichnung	2002 (Ansatz)	2001
<b>Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>In Euro</b>	
Gebühren für Fw. Einsätze	7000	17556
Mieten	8000	8684
<b>Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>		
Personalkosten	85900	84612
Gebäudeunterhaltung	11200	0
Unterhaltung / Ergänzung bewegliches Vermögen	36500	25500
Grundstücksabgaben	2300	2373
Strom, Gas, Wasser	3100	2189
Heizungskosten	14400	13866
Reinigung	2000	2178
Gebäudeversicherung	1700	1377
Fahrzeughaltung	20000	20396
Aus- und Fortbildung	7500	3260
Versicherungen	27700	25400
Kosten und Schadenersatz	1500	0
Bürobedarf	1000	1187
Bücher und Zeitschriften	600	606
Post und Fernmeldegebühren	2700	2228
Reisekosten	300	9
Zuschüsse an die Kameradschaftskasse	3300	3323
<b>Ausgaben</b>	<b>221700</b>	

Bezeichnung	2002 (Ansatz)	2001
<b>Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>In Euro</b>	
Erwerb von beweglichem Vermögen	42000	39560
<b>Ausgaben</b>	<b>42000</b>	

Planung	Haushaltsjahr	
Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges	2003	60000
Erwerb eines Mannschaftstransportfahrzeuges	2004	35000
Erneuerung Gesamtalarmierungssystem	2004	46000
Erneuerung Gesamtalarmierungssystem	2005	46000
Ersatzbeschaffung eines TLF16/25	2006	210000

Gesamthaushalt der Stadt,  
 Verwaltungshaushalt 30.380.300 €  
 Vermögenshaushalt 9.117.300€

Davon Anteil Feuerwehr  
 Verwaltungshaushalt 221.700€ (0,72%)  
 Vermögenshaushalt 42.000€ (0,46%)

<b>€/ Einwohner</b>	<b>11,31€</b>
---------------------	---------------

## **Jugendfeuerwehr Eckernförde 2002**

Das Jahr 2002 war wieder ein veranstaltungsreiches und ausbildungsstarkes Jahr. Die Jugendfeuerwehr war ca. 485 Stunden aktiv.

Wie üblich begann die Ausbildung mit einem Erste-Hilfe-Kurs der Johanniter – Unfall – Hilfe.

Beim diesjährigen Stadtlauf waren wir wieder als Streckenposten mit dabei.

Außerdem haben wir an mehreren Orientierungsmärschen bei anderen Jugendwehren teilgenommen. Bei der Orientierungsfahrt in Blickstedt belegte unsere Gruppe den 1. Platz. Vom 6. bis zum 13. Juli 2002 waren wir mit 28 Jugendlichen und Betreuern im Landes - Jugendfeuerwehr –Zeltlager in Schwabstedt. Es war alles sehr gut organisiert; bis auf den großen Regen ,dafür konnte keiner was.

Bei der 750 Jahr Feier unserer Stadt haben wir am Festumzug teilgenommen.

Am 13. Oktober 2002 beging die Jugendfeuerwehr ihr 15jähriges Bestehen. Wir feierten dies mit 25 Jugendwehren aus dem Kreis Rendsburg – Eckernförde, die zu einer Orientierungsfahrt eingeladen waren. Es wurde ein großer Erfolg.

*Bedanken möchte ich mich bei den Betreuern und Aktiven, die diese Veranstaltung vorbereitet haben.*

Das diesjährige Kreis Volleyball – Turnier fand in Dänischenhagen statt. Wir haben daran teilgenommen – unser Abschneiden war nicht erwähnenswert.

Als besonderes Ereignis konnten wir im Herbst einen gemeinsamen Nachmittag bei freiem Eintritt im Aqua Tropicana in Damp verbringen.

Zum Jahresende haben wir mehrere Laternenumzüge mit Fackeln begleitet – wie auch schon in den vergangenen Jahren.

Mit sechs Jugendlichen spendeten wir Licht beim Aufbau des Knusperhäuschens am Kirchplatz, als Vorbereitung auf den diesjährigen, neugestalteten Weihnachtsmarkt. Es war auch das Fernsehen anwesend.

Wie jedes Jahr haben wir zum Jahresabschluss wieder eine Fußgängerallye durch die Stadt gemacht und Fragen beantwortet. Bei unserer Weihnachtsfeier werden die Sieger geehrt und mit einem guten Essen und einer ruhigen Bowlingkugel gingen wir in die Ferien.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Ausbildern, die uns immer tatkräftig unterstützt haben.

**gez. Christian Marten, Jugendgruppenleiter**

## **Tätigkeitsbericht Fachwart** **Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**

Im Tätigkeitsjahr 2002 wurden die unterschiedlichsten Personengruppen aus dem Stadtgebiet Eckernförde in der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung unterwiesen.

Kindergärten, Grundschulen, eine Klasse körperlich und geistig behinderter Schüler und eine Klasse mit schwer lernfähigen Kindern besuchten die Feuerwache Eckernförde. Hauptaugenmerk in der Brandschutzerziehung lag bei dem Vermitteln der Lernziele:

- Umgang mit dem Feuer
- Das richtige Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes.

Zum Abschluss jeder Unterweisung wurden Feuerwehrfahrzeuge besichtigt, Gerätschaften hautnah erlebt, Schutzausrüstung vorgeführt, D-Strahlrohrführen gezeigt und nachgemacht und das Thema Feuerwehr allgemein behandelt.

In der Brandschutzaufklärung für Erwachsene wurden Unterweisungen in folgenden Einrichtungen durchgeführt:

- Die Brücke, betreutes Wohnen im Rosengang
- Die Brücke, betreutes Wohnen in der Rendsburger Straße 115 a
- Kindertagesstätte Villa - Kunterbunt
- Kindertagesstätte Süd,
- Interessengemeinschaft Hauseigentümer Süd
- Berufseinsteiger " Newstart " statt.

Hier lauteten die Lernziele:

- Gefahren im Haushalt
- Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes
- Umgang mit dem Feuer
- Vorführung von Spraydoseneexplosionen, Vorführung von Fettbränden
- Handhabung von tragbaren Feuerlöschern und Übungslöschern
- Erklärungen zu bestehenden Brandmeldeanlagen und Alarmierungseinrichtungen

Eine Räumungsübung fand in der Kindertagesstätte Süd / Brennofenweg statt.

Vorgespräche zu Brandschutzunterweisungen und Räumungsübungen fanden unter anderem im Amtsgericht Eckernförde statt.

In 2002 habe ich an zwei Dienstversammlungen und einer Kreisveranstaltung Tag der Brandschutzerziehung & Brandschutzaufklärung in, der Schule Schacht - Audorf teilgenommen.

In 2002 wurden 36 Veranstaltungen durchgeführt, die sich wie folgt zusammen setzen:

- Brandschutzerziehungen: 19 mit 355 Kindern und 47 Erwachsenen
- Brandschutzaufklärungen: 8 mit 169 Erwachsenen
- Vorgespräche BE / BA: 4 mit 15 Erwachsenen
- Räumungsübung: 1 mit 70 Kindern und 16 Erwachsenen
- Dienstversammlung: 2 Termine mit 4 Kameraden
- Kreisveranstaltung: 2 Termine, eine davon Kreisveranstaltung in Schacht - Audorf

Gesamtpersonen: 676 Kinder und Erwachsene die in BE / BA unterwiesen wurden

Gesamtzeitbedarf: ca. 76 Stunden, reine Ausbildungszeit ohne Helferzeiten und ohne Vor- und Nachbereitungszeiten.

Geräteinsatz: Feuerwehrschausrüstung, Spraydosensplodionsgerät, Fettbrandgerät, Übungslöcher, Fahrzeuge LF 8 / 6, LF 16 / 12-2, DLK 23 / 12 CC, ELW 1-1, GW-N, MTW  
Overheadprojektor, Leinwand, Telefonanlage und selbsterstellte Foliensätze.

Personaleinsatz: 43 Kameraden der Einsatzabteilung wurden 2002 als Helfer tätig

Eine Löschgruppe 1/ 8 unter Führung des GF Untiedt. Alexander Rieß, Torsten Schauf, Christian Dibbern, Florian Oestreich waren zusammen 34 mal als Helfer tätig.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei den oben genannten Kameraden ganz herzlich für die zahlreiche und tatkräftige Unterstützung bedanken.

Ziele 2003: Beschaffung Rauchhaus,  
Gründung BE / BA Gruppe mit 3-4 Kameraden.

gez, OLM Meint Behrmann  
Fachwart BE / BA  
im Dezember 2002.

## **Bericht des Sicherheitsbeauftragten**

Liebe Feuerwehrkameraden.

Gesundheit ist ein hohes Gut! Diese alte Weisheit hat bis heute nicht an Bedeutung verloren. Trotz großer Fortschritte in der Medizin, die gerade in der Behandlung von Unfallfolgen vieles möglich macht, was vor wenigen Jahren fast undenkbar war, hat jede Beeinträchtigung der Gesundheit als Folge eines Unfalls weitreichende Konsequenzen für die direkt Betroffenen und deren Angehörige.

Wie bedeutend die körperliche Unversehrtheit ist, merken wir am ehesten wenn wir selbst einmal krank sind.

Unsere Gesundheit und die Anderer zu schützen ist unsere vordringlichste Aufgabe als Angehörige der Feuerwehr. Die Rettung von Menschenleben ist unser oberstes Gebot. Das ist aber nur möglich, wenn wir heil und gesund den Einsatzort erreichen.

Nur dann können wir schnell und sicher Hilfe leisten, wie es von uns erwartet wird.

Betroffenen in Not zu helfen ist unsere Aufgabe, zu jeder Tages- und Nachtzeit und bei jeder Witterung.

So wurden im vergangenen Jahr Brandeinsätze, Hilfeleistungen, Sicherheitswachen, Übungen und Sportveranstaltungen der unterschiedlichsten Art erfolgreich durchgeführt.

Trotz der hohen Beanspruchung der einzelnen Kameraden ereigneten sich nur wenige und glücklicherweise leichte Unfälle. Dafür sind wir dankbar.

Um das Unfallrisiko gering zu halten, sind wir alle aufgerufen die **UVV-Feuerwehren** einzuhalten und die Kameraden so gut wie möglich auszubilden und auszurüsten.

So werden unsere Fahrzeuge und Geräte regelmäßig überprüft und auf dem neusten Stand der Technik gehalten.

Die notwendige Besonnenheit und Ruhe beim Einsatz müßt Ihr allerdings selbst mitbringen.

### **Auf einige wichtige Punkte möchte ich besonders hinweisen:**

- 1) Haltet bei Einsätzen **Ordnung** auf dem Parkplatz und in den Umkleideräumen und haltet bitte die **Verkehrswege frei**.
- 2) Die Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten auf der Fahrt zum Einsatz ist kein Freibrief. Vom Gesetzgeber wird in so einem Fall zum einen eine **besondere Sorgfaltspflicht** vom Fahrer gefordert, zum anderen muß die Inanspruchnahme der Sonder- und Wegerechte **dringend geboten** sein.
- 3) Die Stadt als Träger der Feuerwehr ist aufgefordert **die notwendige Impfung der Einsatzkräfte gegen Hepatitis A und B kurzfristig durchführen zu lassen** (insbesondere in Hinblick auf die Gefährdung der Einsatzkräfte beim Umgang mit Schmutzwasser und möglicherweise infizierten Patienten)
- 4) und dafür Sorge zu tragen, dass **Schnee** und Glätte auf dem Gelände der Feuerwache **rechtzeitig beseitigt wird** um eine zusätzliche Gefährdung der Einsatzkräfte zu vermeiden.

Zum Schluß wünsche ich allen Kameraden für dieses Jahr viel Spaß am Feuerwehrdienst, die nötige Besonnenheit bei den Einsätzen, Glück und ein unfallfreies Jahr 2003.

gez. Norbert Wöster  
Zugführer und Sicherheitsbeauftragter





Großfeuer Siek, Hafengelände 1971  
Einsatz der Drehleiter der Feuerwehr Rendsburg

